**Radfahren in Coburg: Mangelndes Sicherheitsgefühl und zu wenig Platz für den Radverkehr**

**Fahrradklima-Test des ADFC zeigt große Mängel an Radinfrastruktur und Sicherheit**
Die Ergebnisse des ADFC-Fahrradklima-Tests 2024 zeigen: Coburg hat beim Radverkehr erheblichen Nachholbedarf. Viele Radwege sind aus Sicht der Befragten zu schmal und gefährlich, auch an Baustellen gibt es kaum geeignete Lösungen für den Radverkehr. Die Mehrheit der Teilnehmenden vermisst spürbare Fortschritte bei der Radverkehrsförderung.

**Radfahrende fühlen sich gefährdet**
Vier von fünf Teilnehmenden (80 Prozent) fühlen sich beim Radfahren in Coburg gefährdet. Besonders schlecht wird das Fahren im Mischverkehr mit Autos bewertet: 84 Prozent geben an, sich dort bedrängt und behindert zu fühlen. Genauso viele (84 Prozent) empfinden auch das Fahren auf Radwegen und Radfahrstreifen in Coburg als nicht sicher.

**Schmale Wege, schlechte Führung und Konflikte**
84 Prozent der Befragten finden die Wege für Radfahrende zu schmal. An Baustellen wird die Situation für den Radverkehr besonders schwierig: Ebenfalls 84 Prozent geben an, hier regelmäßig absteigen und schieben zu müssen. Die Ampelschaltungen sind laut 80 Prozent der Befragten nicht auf den Radverkehr abgestimmt. Dass falschparkende Autos auf Radwegen großzügig geduldet werden, kritisieren vier von fünf Befragten (79 Prozent). Regelmäßige Konflikte mit dem Autoverkehr erleben 78 Prozent.

**Einige Lichtblicke bei Orientierung und Erreichbarkeit**
Immerhin zwei Drittel der Befragten (67 Prozent) geben an, dass viele Einbahnstraßen in der Gegenrichtung für Radfahrende freigegeben sind. Auch die Wegweisung für Radfahrende wird mehrheitlich positiv bewertet (63 Prozent). Die Erreichbarkeit der Innenstadt mit dem Fahrrad empfinden 62 Prozent als gut.

**Zu geringer Abstand beim Überholen von Radfahrenden durch Autofahrende**Ein Problem in Coburg ist der zu geringe Überholabstand: 82 Prozent der Teilnehmenden geben an, dass sie meistens zu eng von Autos überholt werden. 76 Prozent empfinden das Verkehrsklima in Coburg aggressiv.

**Klaus Brondke, Vorstandsmitglied im ADFC-Kreisverband Coburg formuliert es so:**
„Note 4,16 im Fahrradklima-Test und damit bundesweit Platz 312 von 429? Das kann nicht der Anspruch der Stadt Coburg sein, die sich als moderne und familienfreundliche Kommune versteht. Offensichtlich mangelt es an der Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zum Radverkehrskonzept in die Praxis. Die Schwachstellen sind bekannt, wir fordern, dass sie endlich beseitigt werden. Mit der daraus resultierenden Verbesserung im nächsten Fahrradklima-Test könnte Coburg zu Recht werben."

**Info**
Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Umfrage zur Zufriedenheit der Radfahrenden weltweit. Er wird vom Fahrradclub ADFC alle zwei Jahre mit Unterstützung des Bundesverkehrsministeriums durchgeführt und fand 2024 zum elften Mal statt. Die Erhebung umfasst 27 Fragen. Bei der aktuellen Befragung wurden außerdem 5 Zusatzfragen zum Miteinander im Verkehr gestellt. Zwischen September und November 2024 konnten Radfahrer:innen ihre Meinung zum Fahrradklima in ihrer Stadt abgeben. 2024 bewerteten 165 Menschen das Fahrradklima in Coburg, deutschlandweit waren es rund 213.000.

**Ergebnis in Coburg**

Mit einer Gesamtnote der Fahrradsituation von **4,16** belegt Coburg deutschlandweit Platz **312 von 429** in der Kategorie 20.000–50.000 Einwohner:innen. Im bayernweiten Vergleich liegt Coburg in seiner Kategorie auf Platz **37 von 49.**
Bundes- und bayernweit bleibt das Fahrradklima weiterhin unbefriedigend und wird von den Befragten im Durchschnitt jeweils mit 3,9 bewertet. In Bayern sind **161 Städte und Gemeinden** in die Wertung gekommen, 2022 waren es 164.

Sämtliche Ergebnisse des ADFC-Fahrradklima-Tests 2024 gibt es auf: <https://fahrradklima-test.adfc.de>